



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Departament federal da l'intern DFI
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

Schweizer Grand Prix Design 2017 13.–16. Juni 2017

Messe Basel, Halle 3

Eine Ausstellung des Bundesamtes für Kultur

Pressevorbesichtigung
12. Juni 2017, 10 Uhr

Vernissage
12. Juni 2017, 19–22 Uhr

Preisverleihung
13. Juni 2017, 18–22 Uhr



Schweizer Grand Prix Design 2017 für David Bielander, Thomas Ott und Jean Widmer

Das Bundesamt für Kultur zeichnet den Schmuckgestalter und Künstler David Bielander, den Comiczeichner und Illustrator Thomas Ott und den Grafikdesigner und Art Director Jean Widmer mit dem diesjährigen Schweizer Grand Prix Design aus. Mit ihrer Wahl zeichnet die Eidgenössische Designkommission drei herausragende Gestalter aus, die entscheidende Impulse im kulturellen Diskurs des Landes gesetzt haben.

David Bielander setzt mit seiner Übersetzung einfacher Alltagsgegenstände in aussergewöhnliche Autorenschmuckstücke Träger und Betrachter in unerwartete Kommunikationszusammenhänge. Thomas Ott ist Meister im Geschichtenerzählen, dessen düstere Comics ohne Worte universell verständlich und visuell unverwechselbar sind. Und Jean Widmer ist einer der ersten Schweizer Grafikdesigner in Paris, der mit seinen klaren und farbig präzisen Entwürfen seiner Zeit voraus war. Er zeichnet sich für die visuelle Identität von kulturellen Institutionen wie dem Centre Georges Pompidou, dem Musée d'Orsay oder dem Institut du Monde Arabe verantwortlich.

Die Preisträger werden am Dienstag, den 13. Juni 2017 in der Ausstellung der Swiss Design Awards geehrt. In der Ausstellung, die parallel zur Art Basel und DesignMiami stattfindet, werden ausserdem Interviews und fotografische Portraits der Preisträger zu sehen sein.

Seit 2007 hebt der Schweizer Grand Prix Design, dotiert mit je 40'000 CHF, das Werk von namhaften Designerinnen und Designern hervor, welches im nationalen und internationalen Kontext die Qualität und Relevanz Schweizer Designpraxis repräsentiert.

Die Ausgezeichneten

David Bielander, *1968 in Basel Künstler und Schmuckgestalter, München

David Bielander (geboren 1968) entwickelt faszinierende Schmuckstücke, die sich über herkömmliche Erwartungen hinwegsetzen und die Grenzen der Schmuckkreation neu definieren. Nach seiner Lehre in Basel und Schwäbisch Gmünd studierte Bielander bei Professor Otto Künzli an der Akademie der Bildenden Künste in München. In der Folge schlug er seinen eigenen unkonventionellen und selbstbestimmten, von Experimentierfreudigkeit geprägten Weg ein. So entfremdet Bielander beispielsweise edle Materialien und reizt all deren Möglichkeiten aus – die Betrachtenden sowie die Trägerinnen und Träger der Schmuckstücke werden bewusst aus ihrer Komfortzone herausgeholt. Bielander lebt und arbeitet in München, seine Werke wurden in Galerien und Museen der ganzen Welt gezeigt.

Mit dem Schweizer Grand Prix Design 2017 würdigt die Eidgenossenschaft David Bielanders originelle und kritische Herangehensweise sowie seine aussergewöhnlichen und verblüffenden Kreationen, die ihn an die Spitze des internationalen Schmuckdesigns geführt haben. Bielander wurde im Jahr 2012 bereits mit einem Schweizer Designpreis ausgezeichnet.

Thomas Ott, *1966 in Zürich Illustrator und Comiczeichner, Zürich

Thomas Ott (geboren 1966) lebt in Zürich und arbeitet als Comiczeichner und Illustrator. Er studierte an der Kunstgewerbeschule Zürich und kreiert einmalig eindringliche Dunkelwelten. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Zeitungen und Magazinen in ganz Europa veröffentlicht. In seinen Werken, vom Erstling *Tales of Error* bis hin zu seinem neuesten Buch, *A Hell of a Woman*, verwendet er die Schabkartontechnik auf immer raffiniertere Weise und gestaltet aussergewöhnliche Figuren und Szenen akribisch genau und detailbesessen. Gleichzeitig sind Otts wortlose Geschichten vielschichtiger und komplexer geworden und lassen kaleidoskopische Erzählungen entstehen, die sowohl schonungslos als auch hypnotisierend sind.

Mit dem Schweizer Grand Prix Design 2017 würdigt die Eidgenossenschaft Thomas Otts einzigartige Rolle in der Schweizer Comic- und Illustrationsszene wie auch seine unverwechselbare internationale Ausstrahlung. Es ist das erste Mal, dass der Schweizer Grand Prix Design an einen Comiczeichner verliehen wird. Ott wurde in den Jahren 1986, 1989 und 1993 bereits mit einem Schweizer Designpreis ausgezeichnet.

Jean Widmer, *1929 in Frauenfeld Grafikdesigner und Art Director, Paris

Jean Widmer ist Grafikdesigner und lebt in Paris. Er studierte bei Johannes Itten an der Kunstgewerbeschule in Zürich. Kurz nach seinem Abschluss zog es ihn nach Paris, wo er zusammen mit weiteren Schweizer Designschaffenden das französische Grafikdesign der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst hat. Unter anderem war Widmer als künstlerischer Leiter der Galeries Lafayette und des Modemagazins Jardin des Modes tätig; bei beiden revolutionierte er die grafische Ausrichtung. Später schuf er auch mit seinen Plakaten für das Centre de Création Industrielle einen unvergleichlichen Stil, der in der Kreation des Logos für das Centre Pompidou und in seinem bedeutsamen Werk für die touristische Ausschilderung entlang der französischen Autobahnen kulminierte.

Mit dem Schweizer Grand Prix Design würdigt die Eidgenossenschaft die fundamentale Relevanz von Widmers Werk und Laufbahn, seinen bedeutenden Beitrag zur Designausbildung in Frankreich und seine Rolle als Wegbereiter für eine ganzen Generation Schweizer Designschaffender, die das europäische Grafikdesign des 20. Jahrhunderts entscheidend geprägt haben.

Publikation

Schweizer Grand Prix Design 2017
68 Seiten (Deutsch/Französisch/Englisch)
Mit Texten von Francois Barré, Hazel Brugger, A.C. Kupper
und Suzana Rozkosny sowie Interviews von Vera Sacchetti
Gestaltung: Jonathan Hares
Fotos: Gina Folly

Ausstellung

Pressevorbesichtigung

Montag, 12. Juni, 10 Uhr
Messe Basel, Halle 3

Vernissage (zusammen mit den Schweizer Kunstpreisen)

Montag, 12 Juni 2017, 19–22 Uhr
Halle 3, Messe Basel

Preisverleihung Schweizer Grand Prix Design und Schweizer Designpreise

Dienstag 13. Juni 2017, 18–22 Uhr
Halle 3, Messe Basel

Die Ausstellung Swiss Design Awards 2017 findet vom
13.–18. Juni 2017, jeweils 10–19 Uhr, Sonntag 18 Uhr, statt.
Der Eintritt ist frei

Mehr Informationen:

www.swissdesignawardsblog.ch

Bildmaterial zu den Preisträgern kann auf der Website
heruntergeladen werden: <http://www.bak.admin.ch/sgpd>

Instagram:

[@swissdesignawards/#swissdesignawards](https://www.instagram.com/swissdesignawards/#swissdesignawards)

Facebook:

www.facebook.com/sdaswissdesignawards

Auskünfte und Kontakt

Fragen zur Preispolitik des Bundes

Danielle Nanchen, Sektionsleiterin, Sektion Kulturschaffen,
Bundesamt für Kultur
Tel. +41 (0)58 465 98 23
danielle.nanchen@bak.admin.ch

Medienbetreuung (Vermittlung von Interviews mit den Preisträgern
sowie Akkreditierungen)

Stefanie Lockwood
Tel. +41 (0)76 729 43 21
media@designpreise.ch

Schweizer Grand Prix Design

Neben den Schweizer Designpreisen vergibt das Bundesamt für Kultur seit elf Jahren auch die Schweizer Grand Prix Design an anerkannte Schweizer Designerinnen und Designer oder ausgewiesene Designbüros, die auf nationaler und internationaler Ebene massgeblich zum guten Ruf des Schweizer Designs beitragen. Der Schweizer Grand Prix Design soll die Designszene fördern, stärken und würdigen und die Tradition des Schweizer Designs zum Ausdruck bringen.

Preisträgerinnen und Preisträger 2007–2016

2016

Claudia Caviezel (Textildesignerin)
Hans Eichenberger (Produktdesigner)
Ralph Schraivogel (Grafikdesigner)

2015

Luc Chessex (Fotograf)
Lora Lamm (Grafikerin)
Team'77 (Erich Gschwind, André Gürtler, Christian Mengelt,
Typografen und Schriftgestalter)

2014

Erich Biehle (Textildesigner)
Alfredo Häberli (Produktdesigner)
Wolfgang Weingart (Typograf)

2013

Trix und Robert Haussmann (Produktdesigner)
Armin Hoffmann (Grafikdesigner)
Martin Leuthold (Textildesigner)

2012

Franco Clivio (Produktdesigner)
Gavillet & Rust (Gilles Gavillet, David Rust, Grafikdesigner)
Karl Gerstner (Grafikdesigner)

2011

Jörg Boner (Produktdesigner)
NORM (Dimitri Bruni, Manuel Krebs, Grafikdesigner)
Ernst Scheidegger (Fotograf)
Walter Steiger (Schuhdesigner)

2010

Susi und Ueli Berger (Möbeldesigner)
Jean-Luc Godard (Filmemacher)
Sonnhild Kestler (Textildesignerin)
Otto Künzli (Schmuckgestalter)

2009

Robert Frank (Fotograf)
Christoph Hefti (Textildesigner)
Ursula Rodel (Modedesignerin)
Thut Möbel (Möbeldesign)

2008

Holzer Kobler Architekturen (Barbara Holzer, Tristan Kobler,
Ausstellungsgestalter)
Albert Kriemler (AKRIS, Modedesigner)
Alain Kupper (Grafikdesigner, Musiker, Künstler, Galerist)
Walter Pfeiffer (Fotograf)

2007

Ruth Grüniger (Modedesignerin)
NOSE (Kommunikationsdesign, Servicedesign)
Bernhard Schobinger (Schmuckgestalter)
Cornel Windlin (Grafikdesigner)

Eidgenössische Designkommission

Präsidium

Lionel Bovier

Direktor, Mamco (Musée d'art moderne
et contemporain), Genf

Mitglieder

Laurent Benner

Visueller Gestalter, London und Zürich

Nicoletta Cavadini

Direktorin, m.a.x.museo, Chiasso

Christoph Hefti

Textildesigner, Brüssel

Aude Lehmann

Grafikdesignerin, Zürich

Renate Menzi

Kuratorin, Designsammlung,
Museum für Gestaltung Zürich

Heidi Wegener

Design consultant, Meilen